

Programm und Mobilitätszentrale

badenmobil

Jahresbericht 2009

Programm badenmobil

Entwicklungsplanung

Stadt Baden

Rathausgasse 5

5401 Baden

Mobilitätszentrale badenmobil

Bahnhofplatz 1

5400 Baden

Bearbeitung

Sonja Kaspar, Leiterin Mobilitätszentrale, Regionale Verkehrsbetriebe Baden-Wettingen (RVBW) AG

Wladimir Gorko, Mobilitätsmanagement für Firmen, Stadt Baden, Entwicklungsplanung

März 2010

Inhaltsverzeichnis

1	Das Programm badenmobil	2
1.1	Organisation und Trägerschaft	2
2	Mobilitätszentrale	3
2.1	Informationsangebot	3
2.2	Verkauf	3
2.3	Beratungen Mobilitätsdurchblick	4
2.4	Nachfrage, Standort Bahnhofplatz	4
2.5	Web	5
2.6	Personalschulung	5
2.7	Werbung, Public Relations	6
2.8	Events und Kampagnen	6
2.9	Neue Produkte	7
2.10	Budget MZ	7
3	Mobilitätsmanagement in Unternehmen	8
4	Strategische Ausrichtung von badenmobil	8
5	Sitzungen	8
6	Beilagen	9

1 Das Programm badenmobil

Das Programm badenmobil ist ein partnerschaftliches Programm der Stadt Baden, des Kantons Aargau und des Verkehrsverbandes Aargau-Ost¹ (VAO) zur Förderung einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Mobilität in der Stadt Baden und in den Gemeinden des VAO².

Weitere Informationen zum Programm befinden sich unter www.badenmobil.ch.

1.1 Organisation und Trägerschaft

Das Programm badenmobil besteht aus den zwei Teilen «Betrieb der Mobilitätszentrale» (MZ) und «Mobilitätsmanagement in Unternehmen» (MMU). Träger der Mobilitätszentrale sind VAO und der Kanton Aargau. Träger der Mobilitätsberatung in Unternehmen sind VAO, die Stadt Baden, der Kanton Aargau und Energie Schweiz.

Die strategische und finanzielle Führung von badenmobil wird direkt durch die beiden Träger Kanton Aargau und VAO durch die jeweilig zuständigen Organe wahrgenommen. Die zwei Träger übernehmen je 50% des durch die MZ verursachten jährlichen Aufwands von CHF 110'000. Das MMU wird seit dem 1. Januar 2007 mit noch vorhandenen Restmitteln aus den Programmgeldern finanziert.

Die Aufgaben der projektbezogenen Arbeitsgruppen und der Programmleitung wurden dem Steuerungsgremium³ übertragen. Das Steuerungsgremium leitet das Programm badenmobil, stellt der Trägerschaft Anträge zu strategischen und finanziellen Entscheidungen sowie erstellt den Jahresbericht inkl. Finanzbericht zuhanden der Träger. Das Gremium rapportiert den Trägern als auch dem "Controlling-Team Leitbild Verkehr" von Baden Regio über Aktivitäten und Zielerfüllung. Das Controllingteam nimmt im Rahmen seiner heutigen Aufgaben das Controlling der Aktivitäten und Zielerfüllung von badenmobil wahr.

¹ 2008 bis 2011, im 2007 wurde der regionale Kostenanteil durch den Gemeindeverband Baden Regio beigesteuert.

² Baden, Bellikon, Bergdietikon, Birmenstorf, Ennetbaden, Ehrendingen, Fislisbach, Freienwil, Gebenstorf, Killwangen, Künten, Mägenwil, Mellingen, Niederrohrdorf, Niederwil-Nesselbach, Neuenhof, Oberrohrdorf, Obersiggenthal, Remetschwil, Spreitenbach, Stetten, Tägerig, Turgi, Untersiggenthal, Wettingen, Wohlenschwil, Würenlingen, Würenlos.

³ Das Steuerungsgremium besteht aus je einem Vertreter des Kantons Aargau (Frank Rüede, BVU, Abteilung Verkehr) und vom VAO (Frank Furrer), sowie der Leiterin der Mobilitätszentrale (Sonja Kaspar) und dem Verantwortlichen des Bereiches Mobilitätsmanagement in Unternehmungen (Wladimir Gorko, Stadt Baden).

2 Mobilitätszentrale

Am 1. Januar 2007 wurde die «Mobilitätszentrale badenmobil» nach einer 18-monatigen Pilotphase (30. Juni 2005 bis 31. Dezember 2006) in den regulären Betrieb überführt.

Die MZ befindet sich am Bahnhofplatz 1 in Baden. Die Dienstleistungen werden durch die Kundenberaterteams der Regionalen Verkehrsbetriebe Baden-Wettingen (RVBW) und Info Baden gemeinsam erbracht. Die Federführung liegt bei den RVBW, welche auch den MZ-Leiter/die MZ-Leiterin stellen.

Das Dienstleistungsangebot der MZ ist in einem Pflichtenheft¹ festgehalten. Im Groben unterteilt sich das Angebot in die Bereiche: Öffentlicher Verkehr (ÖV), motorisierter Individualverkehr (MIV), kombinierte Mobilität, Langsamverkehr (LV) sowie Ortsinformationen.

Die Beratungen und Informationen sind für Interessierte kostenlos.

2.1 Informationsangebot

Im Detail gliedert sich das Angebot in Informationen zu

- SBB, RVBW, PostAuto, ZVV (Bereich öV)
- Velo, zu Fuss und Inline-Skaten, Ortsinformationen (Bereich LV)
- CarSharing, Auto, Taxi (Bereich MIV)
- Mobilitätseingeschränkte Personen
- Mobilitätsberatung von Unternehmen

Es sind auch Informationen zu Kombinationen dieser verschiedenen Themenbereiche erhältlich (Bsp. Park&Rail und CarSharing)

Die Infothek am Bahnhofplatz verfügt zu allen Themen über Informationsmaterial. Die Angestellten an den Schaltern von RVBW und Info Baden werden zu allen Bereichen regelmässig geschult (vgl. 2.6).

2.2 Verkauf

Das Verkaufsangebot ist im Berichtsjahr 2009 fast unverändert. Verkauft werden Fahrkarten und Abonnemente des öffentlichen Verkehrs. Ausserdem sind an den RVBW-Schaltern, Velo- und Autobahnvignetten erhältlich. Neu werden auch Taxigutscheine angeboten. Info Baden seinerseits verkauft Produkte im Bereich Kultur und Tourismus, z.B. die Radroutenkarte des Kantons Aargau aargaumobil.

Die von Info Baden neu geplante Ausflugs- und Wanderkarte der Region Baden, wurde nicht umgesetzt.

Im Jahr 2009 wurden 198 Autobahnvignetten (VJ 305) und 138 Velovignetten (VJ222) verkauft.

¹ Pflichtenheft badenmobil, Betriebsphase 2007-2011, 25. April 2006

2.3 Beratungen Mobilitätsdurchblick

Durch Abgabe von Mobilitätsdurchblick-Flyern und Informationen am badenmobil Schalter wurde detailliert auf die Online-Beratung aufmerksam gemacht.

81 Personen sind via Link auf der badenmobil-Website auf den Mobilitätsdurchblick gestossen. Ca. 20 sind via Webseiten von Gemeinden in der Region Baden auf die Seite gelangt. 35 Personen wurden mit dem Online-Check des Mobilitätsdurchblicks vertieft beraten. Dies ist eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

2.4 Nachfrage, Standort Bahnhofplatz

Die Kundenkontakte an den Schaltern wurden im 2009 dreimal während drei Wochen erfasst. Die Ergebnisse zeigen unverändert im Durchschnitt ca. 200 Kundenkontakte pro Tag.

Mit der Einführung des Integralen Tarifverbundes (ITV) am 13.12.2009, haben die Kundenkontakte im Dezember stark zugenommen. Es war eine intensive Beratung über die neuen Produkte nötig. Da man bei den Poststellen keine Monatsabonnemente mehr kaufen kann, und dies auch bei den neuen Automaten noch nicht funktioniert, waren auch hier mehr Kunden bei badenmobil.

Durch diverse PR-Massnahmen wurde der Bekanntheitsgrad von badenmobil gestärkt. (vgl.2.7)

Um in den Regio Gemeinden bekannter zu werden, besuchte die MZ-Leitung die Gemeinden, Gebenstorf, Birmenstorf, und Wettingen persönlich um badenmobil vorzustellen. Alle anderen Regio Gemeinden folgen im Jahr 2010.

badenmobil ist auf die Mitwirkung der Gemeinden angewiesen. Nur so ist ein aktueller Stand aller Anlässe und Projekte vorhanden, und eine optimale Unterstützung der Gemeinden durch badenmobil möglich. Diese Zusammenarbeit muss gestärkt werden.